

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, [1807?]

Der Lovando

[urn:nbn:de:bsz:31-263326](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263326)

Der Lovando.

(*Simia hamadryas.*)

Man nennt diesen Affen gewöhnlich den grauen Pavian, weil er viel Ähnlichkeit mit den Pavianen hat, ungeachtet sein langer Schwanz ihn von denselben trennt. Seine gewöhnliche Länge ist über 2 Fuß. Er hat einen fast runden, und besonders hinter den Ohren stark behaarten Kopf. Seine Schnauze ist länglichrund; das Gesicht ist mit sehr kurzen und dünnen, weißgrauen Haaren besetzt. Man nimmt am Maule nur wenig Bartborsten wahr. Der Leib ist dick, kurz und stark behaart. Die Füße sind gleich lang; der Schwanz ist so lang, wie der Leib; das Gesäß steht gewölbt hervor, ist ganz kahl und so roth, wie rohes Fleisch. Der ganze Oberleib sieht braungrau aus; das Haar spielt aber ins Bräunliche; der Bauch ist weißgrau.

Das Ansehn dieses Affen ist fürchterlich. Er hat ein ungemein starkes Gebiß; die Vorderzähne sind bey ihm größer, als bey dem Menschen; die Seitenzähne sind wahre Hauer.

Im Innern von Afrika bis zum Vorgebirge der guten Hoffnung, im glücklichen Arabien und in Abyssinien ist er einheimisch, und in manchen Gegenden in großer Menge. In bewohnten Ländern richtet er in den Pflanzungen vielen Schaden an. In Arabien verwüstet er die Kafferbäume, und am Vorgebirge der guten Hoffnung die Fruchtgärten, die man deswegen bewachen muß.

Seine Gemüthsart ist falsch und wild; dabey fehlt es ihm nicht an Stärke. Gute Hunde, die man auf ihn heßt, und die erbittert auf ihn losgehen, werden oftmals schwer verwundet zurückgewiesen, und es kostet Mühe, ihn zu erlegen. Wegen seiner Bosheit und Stärke scheuen sich die Menschen, ihn anzugreifen. Ungeachtet der unbändigen Wildheit läßt er sich in der Gefangenschaft dennoch leicht zähmen, und muß am Kap häufig die Stelle eines Kettenhundes vertreten. In Aegypten pflegt man ihn abzurichten, und seine Künste für Geld zu zeigen.

Sein Geschlechtstrieb ist äußerst heftig. Es fehlt nicht an Beyspielen, daß er Frauenzimmer überwältigt hat.

Die Pitheke oder gemeine Affe.

(*Simia sylvanus.*)

Er gehört zu den eigentlichen ungeschwänzten Affen, und ist der dauerhafteste und bekannteste in den hiesigen Gegenden. Man sieht nicht leicht einen Kameel, oder Bärenführer, der nicht